



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDXIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Berend von der Schulenburg an seinem Pfandbesitze zu Erxleben 400 Gulden zu verbauen, am 29. Juni 1448.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDXIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Berend von der Schulenburg an seinem Pfandbesitze zu Erpleben 400 Gulden zu verbauen, am 29. Juni 1448.

Wie Fredrick dy Junger — Bekennen — dat wie mit vnnsen Reden dreplikken auerwogen vnd betrachtet hebben, So also dat nu gewand is, Also vmme die Borch Arxfleuen vnd dat gerichte, dat sere vorfallen vnd vorwust is, dat Hinricks kindern van Aluefleuen, vnns, vnnsen Landen to grottem schaden komen mochte, Darvmm Hebben wie vnnsen Rade vnd liuem getruwen Bernnde van der Schulemborch Riddere, Wernern vnd Hinricke sinen Sonen vnd eren eruen gegunnet geheyten vnd erlouet, so wie ein recht vormunder sin Hinrich van Aluefleben seliger vnmundigen nalaten kindern, Dat sie an der haluen Borch Arxfleuen an diken, an Mollen to vodende, So wie on dat vorschriben hebben vor twey dusend gude Rinische gulden, dat sie daran verbuwen vnd betern mogen, wo vnd war en dat beqweme is, wenne sie dat don willen edder konen, III<sup>e</sup> Rinische gulden. Wenne sie die so vorbuwet vnd vorbetert hebben, edder sie myn vorbuweden, wenne die III<sup>e</sup> gute Rinische gulden, na erkantnisse twe der kinder frunde vnd twe der vorbenomden van der Schulemborch frunde, Dat scholen die kinder vnd ore eruen, den vorbenomden van der Schulimborch vnd oren eruen, weddergeuen vnd betalen mit den twen dusend Rinischen gulden, wenne sie en die Helfste der Borch wedder van on aflosen ane geuerde. Weret ok, dat die vorbenomden van der Schulimborch, edder ere eruen dar denne saed gefeget hadden, die saet schullen die kindere edder ore eruen den van der Schulimborch edder oren eruen gelden nah erkantnisse twe der kinder frunde vnd twe der von der Schulenburg frunde, wes sie werd is. Dat gelt schullen sie on ok mit den touorschreuen summen geldes wedder geuen vnd betalen ane alles geuerde. — Were ok dat Hinricke van Aluefleuen nalaten wedewe van dodeshaluen vorfelle, dar got lange vor fy; So schal die lieftucht, die sie hefft an vrsleue vnd wellendorpp half fallen an die vorbenomden van der Schulimborch vnd an die Haluen Borch Arxfleue. Ok also wy Hinrick kindern gegunt vnd erlouet hebben, dat sie dat dorp Bredenstede den van Oberge vor VI<sup>e</sup> gulden vorfart hebben, vor sodanne ansprake, also die van Oberge to den kindern hadden, So vorder dat Hinrick kindere den vorbenomden van der Schulimborch vor dat halue dorpp Bredenstede to der haluen Borch Arxfleue glike wedderstadinge don In andern oren guderen, So lange dat Bredenstede wedder lost is, So schullen die van der Schulimborch dat halue dorpp wedder nehmen mit der tobehoringe vnd dat Jegengud den kindern wedder laten, nah dem dat Bredenstede vnne Half was to der haluen Borch. Hirby vnd ouer sin gewesen vnne Rede vnd liuen getruwen Arnd van Luderitz vnne voigt In der olden Marcken, Henning van Luderitz vnne Marschalk vnd Claws van Runtdorpp vnne Cammermeister. — Tangermunde, Am Sonnauende Sunte peter vnd pawls dage der Hiligen Aposteln, nah Cristi vnnes Herrn gebord vierteinhundert Jar vnd darnah In den Achtvndviertigsten.

R. Arnd van Luderitz.

Nach dem furmürf. Lehnscopialbuche XXI, fol. 35.